

# Arbeitsdokumentation

## Wappenstein Herrschaft Eisenbergk

Konservierung und heraldische Neufassung



*Gold n art*

Restaurierung Vergoldung Kirchenmalerei



ZENTRAKARTEI HANDWERKSBEREIBE  
FÜR DIE DENKMALPFLEGE  
– EINGETRAGENER BETRIEB –



## 1. Angaben zum Objekt

<b>Objektbezeichnung</b>	Wappenstein der Herrschaft Eisenberg
<b>Ausführung Restaurierungsarbeiten</b>	Fa. Gold n art- Christian Seiler Kirchenmaler & Vergoldermeister Karl-Liebknecht-Straße 23 · 07607 Eisenberg FAX: (03 66 91) 2 53 05 Tel: (036691) 2 53 04 E-Mail: christian.seiler@goldnart.de

<b>Objekttyp</b>	Wappenrelief aus Rätsandstein
<b>Ort/Ortsteil</b>	Schlosshof, Schloss Friedenstein, Gotha
<b>Amt</b>	Gotha
<b>Landkreis</b>	Gotha
<b>Bundesland</b>	Thüringen
<b>Zuständige untere Denkmalbehörde</b>	Gotha
<b>Baustil und Zeit</b>	Frühbarock Bauzeit: um 1650
<b>Bauherr</b>	Herzog Ernst I „der Fromme“ von Sachsen-Gotha
<b>Entwurf/Ausführung</b>	Samuel Steiger, Quedlinburg

## 2. Angaben zum Eigentümer

<b>Name</b>	Stiftung Thüringer Schlösser und Gärten
<b>Straße</b>	Heidecksburg, Schlossbezirk 1
<b>PLZ / Ort</b>	07407 Rudolstadt
<b>Telefon / Fax</b>	Tel.: (03672) 447145 Fax: (03672) 447119



### 3. Kontaktperson

<b>Name</b>	Frau Seeber Schlossverwaltung Schloss Friedenstein Gotha
<b>Straße</b>	Schloss Friedenstein
<b>PLZ / Ort</b>	99867 Gotha
<b>Telefon / Fax</b>	Tel.: (03621) 823464 Fax: (03621) 823465

### 4. Angaben zur Nutzung

<b>Nutzung</b>	<b>Seit</b>	<b>Hinweise</b>
Schmuck-Wappen	ca. 1650	

### 6. Angaben zum Bauzustand vor der Sanierung

<b>Bauzustandsstufe (BZS)</b>	<b>Kennziffer</b>	<b>Bitte ankreuzen</b>
Keine sichtbaren baulichen Schäden <b>bei normaler</b> baulicher Unterhaltung	1	
Keine sichtbaren baulichen Schäden <b>ohne</b> baulicher Unterhaltung	2	
Sichtbare bauliche Schäden, die aus fehlender Bauunterhaltung resultieren mit Handlungsbedarf	3	x
Gravierende Bauschäden an wichtigen Teilen, die zum baldigen Verfall führen mit sofortigen Handlungsbedarf	4	
Totales Versagen der Bauglieder, ruinöser Zustand	5	

Objektbeschreibung, Farbausmischungen, Fotos und technische Merkblätter siehe Anlagen



## 7. Kurze Beschreibung der Schäden und der durchgeführten Maßnahmen

Nr.		
1	<b>Bauteil/Objektteil</b>	Schlosshof Nordflügel, linker Arkadenbogen
	<b>BZS/ZST</b>	3
2	<b>Schadensbeschreibung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Totalverlust der heraldischen Fassung in allen Bereichen</li> <li>- festsitzende Verschmutzung (Patina) an der Vorder- und Rückseite des Wappens</li> <li>- starke sinterartige Krustenbildung an den Randbereichen</li> <li>- leicht absandende kleinere Bereiche an der Vorderseite</li> <li>- stärkerer Materialverlust und geringe Schalenbildung an der Rückseite</li> <li>- kleinere Ausbrüche im Bereich der Helmdecke und der Helmzier</li> <li>- Überformung im Bereich des Schriftfeldes, das „k“ von Eisenbergk wurde überformt</li> </ul>
4	<b>Saniervorschlag</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Reinigung der gesamten Oberfläche mit Microheißdampf</li> <li>- Reduzierung starker Krustenbildung an den Randbereichen (mechanisch, nasschemisch)</li> <li>- Partielle Festigung mit KSE an absandenden Bereichen</li> <li>- Anböschung von Randbereichen der Schalenbildung und Materialverlust</li> <li>- Fassung des Wappens entsprechend der heraldischen Vorlage mit Silikonharz gebundenen Lasuren, Vergoldungen und Versilberungen</li> <li>- Schutzüberzug auf Versilberungen</li> <li>- das historisch verwendete „k“ von Eisenbergk malerisch an vermuteter Originalstelle in das Schriftfeld einarbeiten</li> <li>- Erstellen einer Arbeitsdokumentation</li> </ul>
5	<b>Gewerk</b>	Restaurierung/Konservierung- Vergolder



6	<b>Durchgeführte Maßnahmen</b>	<p>–das Wappen wurde im Schlosshof von Schloss Friedenstern abgehungen und zur Restaurierung in die Werkstatt nach Eisenberg gebracht</p> <p>–die gesamte Oberfläche wurde mit Microheißdampf und Freilegepinseln gereinigt</p> <p>–starke Krusten an den Randbereichen sind mechanisch reduziert worden</p> <p>–absandende Bereiche vor allem an der Rückseite wurden mit verdünntem KSE gefestigt</p> <p>–Ausbrüche und Fehlstellen im Bereich der Helmdecke und der Helmzier sind mit Stein- Restauriermörtel ergänzt worden</p> <p>–die Fassung des Wappens wurde entsprechend der historischen, heraldischen Vorlage mit einer Mischung aus Silikonharz transparent und Silikonharz farblos im Verhältnis 1:1 und lichtstabilen Pigmenten rekonstruiert</p> <p>–die weiß und gelb gefassten Bereiche sind wie traditionell üblich mit Blattmetall (Silber und Gold) beschichtet worden</p> <p>–das historisch verwendete „k“ von Eisenbergk wurde malerisch durch anarbeiten an Reste des plastischen Original–Buchstaben in das Schriftfeld einarbeiten</p> <p>–Versilberungen und Vergoldungen sind mit einer Schutzbeschichtung gegen Oxydation überzogen worden</p>
7	<b>Sanierungsmethode</b>	Konservierung des Rätssandstein und Rekonstruktion der heraldischen Fassung
8	<b>Verwendetes Material</b>	<p>Das verwendete Material wurde entsprechend den besonderen Gegebenheiten des Objektes eingestellt und gemischt.</p> <p><u>Festigung:</u> Kieselsäureester verd. mit Testbenzin</p> <p><u>Steinergänzung:</u> mineralischer Steinrestauriermörtel</p> <p><u>Farbfassung:</u> Silikonharzfarbe farblos u. transparent</p> <p><u>Pigmente:</u> Kobaltblau (45701), Zinnoberrot (10620), Eisenoxidschwarz, Zinkweiß+ Veroneser grüne Erde, Roter Bolus, Ocker, Umbra gebr.</p> <p><u>Blattmetall:</u> Blattaluminium 100%, Citrongold dunkel</p> <p><u>Schutzüberzug:</u> Paraloid B72</p>
9	<b>Hersteller, Lieferant</b>	Remmers, Kremer–Pigmente, Eytzinger
10	<b>Bau-, Maßnahmenzeitraum</b>	Oktober 2011– April 2012



11	<b>Besondere Bemerkungen</b>	Die Festigung mit KSE erfolgte, je nach Zustand der Schadstellen, abschnittsweise und wurde nach Bedarf eingestellt
12	<b>Hinweise</b>	Der Wappenstein wurde 1999 in einer Restaurierungswerkstatt in Sachsenbrunn Steinmetzmäßig restauriert. Die Dokumentation über die durchgeführten Arbeiten liegt bei der Schlossverwaltung vor.

## 8. Eventuelle Änderungen des geplanten Sanierungsvorschlags

Sanierungsvorschlag des Bauherren und/oder Architekten	Änderung des Sanierungsvorschlags durch Einwirkung der Restaurierungsfirma
Zum herstellen der silbernen Oberflächen sollte Blattsilber verwendet werden.	Nach anlegen mehrerer Proben mit Blattsilber, Weißgold und Blattaluminium, haben wir uns für Blattaluminium entschieden. Dieses ist für den Außenbereich am besten geeignet da es nicht oxidiert. Außerdem hat Blattaluminium mit dem Paraloid- Überzug die befriedigendste Oberfläche gezeigt.

## 9. Weitere am Projekt beteiligte Firmen und Personen

Firma/ Name	Gewerk	Maßnahme
Frau Anke Few Restauratorin STSG SV Dornburger Schlösser Tel. 036427/215131	Restauratorin	Betreuende Restauratorin
Herr Udo Hopf Bauhistoriker Schloßberg 10 99867 Gotha Tel. 03621/512554	Geschichtsforschung	Heraldische Vorgaben
Herr Jörk Petermann Dipl. Museologe (FH) Markt 5 07607 Eisenberg Tel. 036691/242695	Geschichtsforschung	Geschichtliche Dokumentation



## 10. Bestätigung der Objektdokumentation durch

<b>Bauherren</b>	
<b>Untere Denkmalschutzbehörde</b>	

---

### Dokumentation erstellt durch:

**Name:** Heiko Heise

**Ort:** Eisenberg

**Datum:** 19. April 2012

**Unterschrift:**

---

# Anlage Fotos



ZENTRAKARTEI HANDWERKSBEREIBE  
FÜR DIE DENKMALPFLEGE  
– EINGETRAGENER BETRIEB –

*Gold n art*  
Restauration Vergoldung Kirchenmalerei

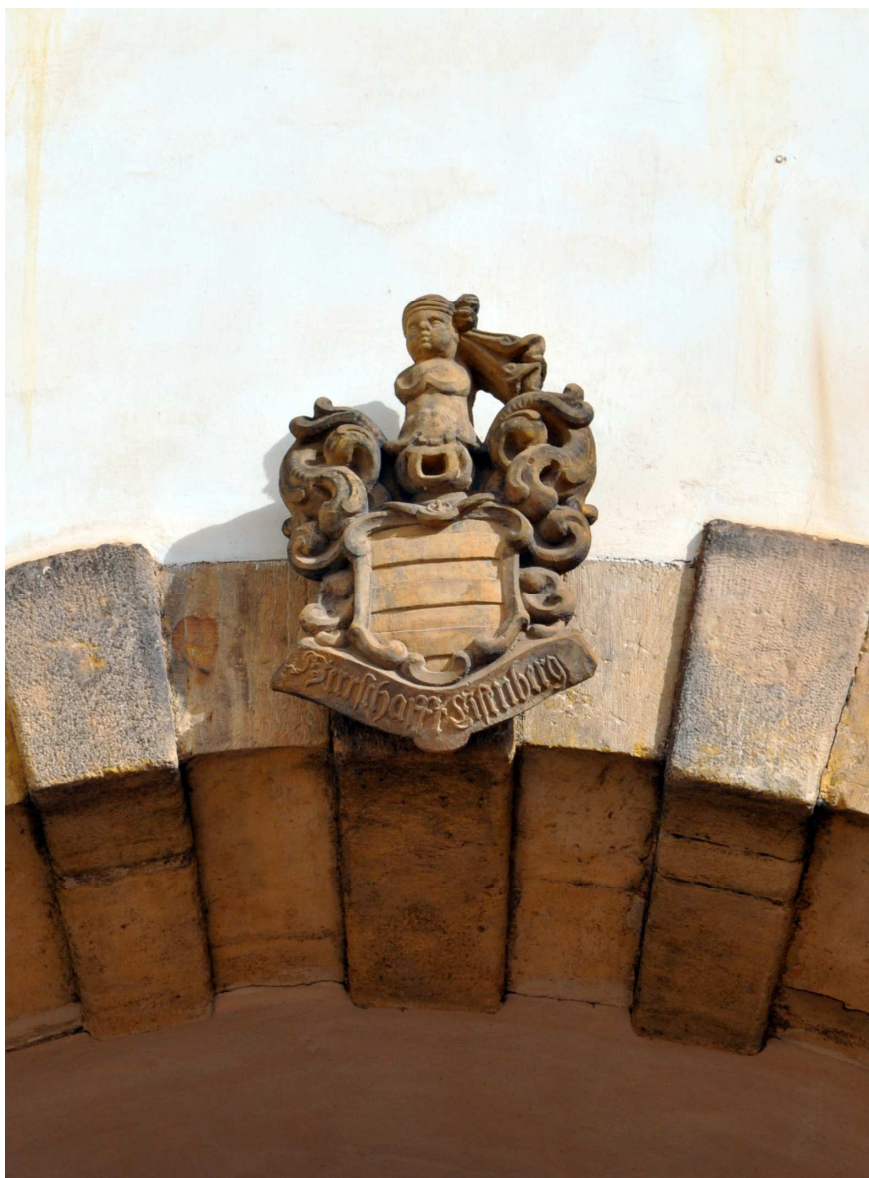


Abb. 1: Vorzustand gehängt



Abb. 2: Vorzustand Seitenansicht gehängt





Abb. 3: Vorderansicht nach Reinigung



Abb. 4: Zwischenzustand Steingänzungen, Helmdecke

## Anlage Fotos



ZENTRAKARTEI HANDWERKS BETRIEBE  
FÜR DIE DENKMALPFLEGE  
– EINGETRAGENER BETRIEB –

*Gold n art*  
Restauration Vergoldung Kirchenmalerei



Abb. 5: Zwischenzustand



Abb. 6: Endzustand

# Anlage Fotos



ZENTRAKARTEI HANDWERKSBEREIBE  
FÜR DIE DENKMALPFLEGE  
– EINGETRAGENER BETRIEB –

*Gold n art*  
Restauration Vergoldung Kirchenmalerei



Abb. 7: Rückseite nach Reinigung



Abb. 8: Seitenfläche nach Reinigung



Abb. 9: Zwischenzustand, Rückseite nach Festigung



Abb. 10: Zwischenzustand, Detail- Helmzier



Abb. 11: Steinergänzung Helmzier



Abb. 12: Zwischenzustand Helmzier



## Anlage Fotos



ZENTRAKARTEI HANDWERKSBEREIBE  
FÜR DIE DENKMALPFLEGE  
– EINGETRAGENER BETRIEB –

*Gold n art*  
Restauration Vergoldung Kirchenmalerei



Abb. 13: Endzustand Helmzier

## Anlage Fotos



ZENTRAKARTEI HANDWERKSBEREIBE  
FÜR DIE DENKMALPFLEGE  
– EINGETRAGENER BETRIEB –

*Gold n art*  
Restauration Vergoldung Kirchenmalerei

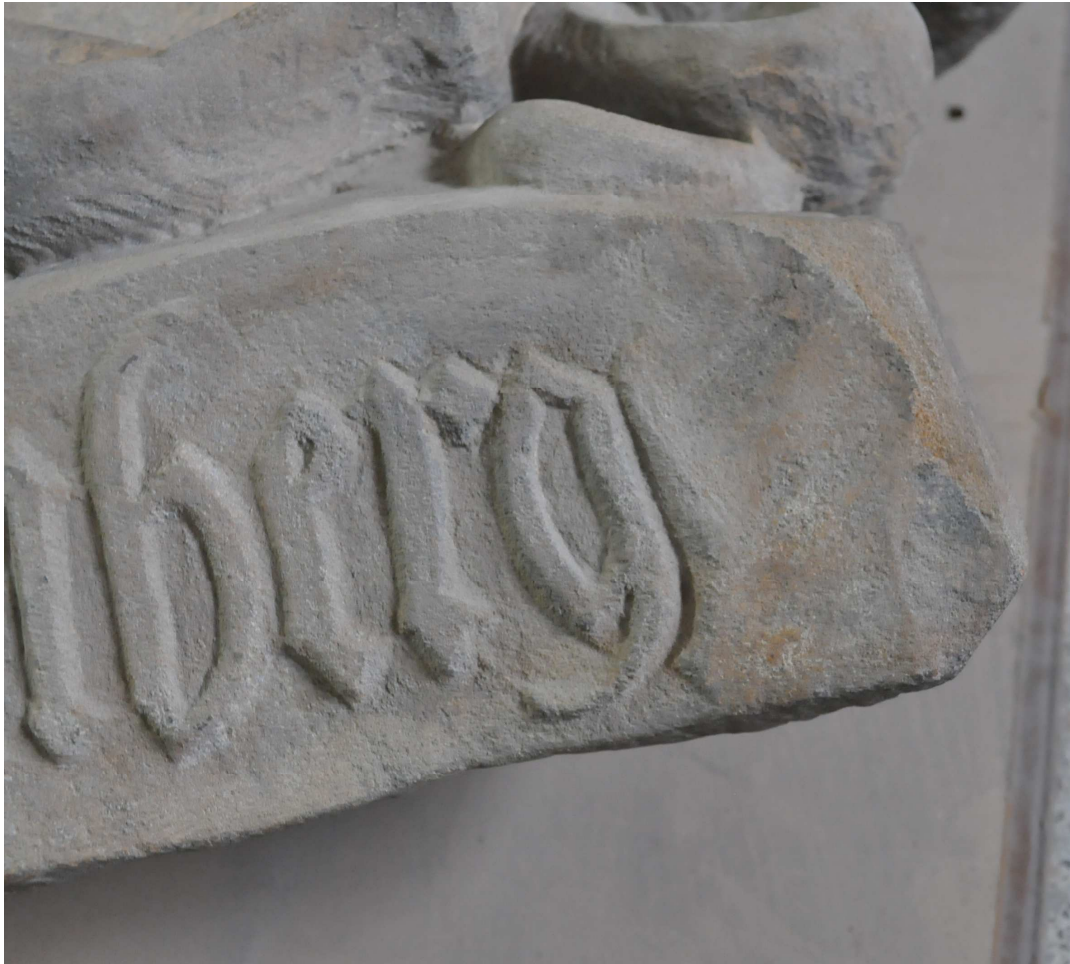


Abb. 14: Detail, Fragment vom „k“



Abb. 15: Zwischenzustand Schriftfeld



Abb. 16: Endzustand Schriftfeld



Abb. 17: Detail- Biegelhelm



Abb. 18: Zwischenzustand Bügelhelm



Abb. 19: Endzustand Bügelhelm

## Anlage Fotos



ZENTRAKARTEI HANDWERKSBEREIBE  
FÜR DIE DENKMALPFLEGE  
– EINGETRAGENER BETRIEB –

*Gold n art*  
Restauration Vergoldung Kirchenmalerei



Abb. 20: Endzustand